

Café Riffer, Unter den Eichen

Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 189.

Dienstag, 8. Juli 1930.

64. Jahrgang.

Reit- und Fahrturnier.

Ein glanzvolles Reiterfest brachte dieser erste Sonntag nach der Befreiung, der Reit- und Fahrklub kann auf den Erfolg des Tages stolz sein. Mit einem

Gesellschaftsabend im Kurhaus

nahm das Turnier den festlichsten Auftakt. Ein reizvolles Bild, viel elegante schöne Damen, geschmackvolle Toiletten, und aus dem Schwarz der Fräcke hob sich die schmutzige Uniform der Reichswehroffiziere wirkungsvoll ab, die zum ersten Male wieder im Kurhaus anwesend sein durften. Exzellenz von Etzel begrüßte an der Festtafel die Gäste, als Vertreter der Stadt Herrn Dr. Hess, er dankte der Stadtverwaltung für das grosszügige Entgegenkommen, das es ermöglichte, in diesem Rahmen das Turnier abzuhalten; es werde allen Teilnehmern unvergesslich sein, als erstes auf freiem Boden. Sein Hoch galt Deutschland. Herr Dr. Hess dankte für die Begrüssung und überbrachte Grüsse von Herrn Oberbürgermeister Krücke, der wegen wichtiger Verhinderung seine Gattin als Vertreterin zum Fest geschickt hatte. Anerkennung müsse man dem Klub zollen für die tadellose Organisation und die muster-gültige Vorarbeit zum Turnier. Das Interesse an Sport und Pferdezucht habe wieder zugenommen, erfreulicherweise auch in den ländlichen Bezirken. Wiesbaden erkenne die Bedeutung des Sportes für sein Kurleben an und freut sich über die rührige Arbeit des Klubs, die man gerne weiter unterstützen werde, zumal da die Beziehungen zwischen Stadt und Klub die harmonischsten sind. Eine Bitte habe er, dass alle Organisationen vom Reitsport die Entfaltungsmöglichkeiten anderer Sportarten anerkennen, es müssen alle Arten Sport gedeihen im Interesse des Kurlebens, es sei wünschenswert, dass sich alle Sportarten vereinigen. Herr Dr. Hess begrüßte die auswärtigen Gäste, unter ihnen die deutsche Schönheitskönigin Fräulein Dorrit Nittikowski, die an der Seite Hofrats Rauch an der Festtafel Platz genommen hatte. Besonders herzliche Worte fand er für die Reichswehroffiziere; dass sie nun wieder nach elf Jahren erstmalig in Wiesbaden sein können, sei ein bedeutungsvolles Ereignis für die Kurstadt, das Veranlassung gebe, an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Telegramm zu senden mit

Gruss und Huldigung. Mit gutem Gewissen und frohen Herzens feiere man die endliche Befreiung. Möge auch ein Abglanz dieser Festwoche auf den Alltag fallen und auf die Arbeit am Wiederaufbau. Sein Hoch galt dem Gedeihen des Klubs. Den Damentoast brachte Herr Kurdirektor Hofrat Rauch aus. Seine Worte hatten poetischen Schwung. Der rauhe Ton der Sachlichkeit gehe durch die Welt und auch die Frau will im Leben heute sachlich und ernst genommen sein; aber bei allem Wettkampf zwischen den Geschlechtern haben wir alle das eine gemeinsam: die Sehnsucht nach der Romantik. Bei diesen Turnieren kehren wir zurück zum Mittelalter und seiner Ritterlichkeit, ein Hauch aus jener Zeit umweht uns, wenn wir sehen, wie bei diesen Spielen stolz und kühn das Pferd getummelt wird. Ritterlichkeit der Männer, Anmut der Frauen, das möge uns erhalten bleiben!

Nach dem Essen, das Ruthes Küche und Keller ehrlich loben liess und Herrn Raus umsichtiges Arrangement bestens bewies, beteiligten sich der Klub und seine Gäste im Rahmen des zur intimen Diale hergerichteten kleinen Saales an dem Rosenfest, das die Räume des Kurhauses in einen Rosengarten wandelte. Mitten in der Halle glänzte in strahlend blauem Lichte ein Teich, in dem Goldfische die Blüte der Wasserrose umspielten. Dem grossen Saal gab eine Rosen- und Blumenlandschaft freundlichsten Schmuck. Die Königin des Festes, umschwärmt und begleitet von einem Gefolge Kavaliere, war Fräulein Nittikowski, die Schönheits-

königin, bewundert auch und neidlos anerkannt von den Damen. Unermüdlich wurde getanzt, am liebsten bei dem schwülen Sommerabend im Mondenschein auf der Gartenterrasse. mw.

B. Das grosse Befreiungsturnier des Wiesbadener Reit- und Fahrklubs gestaltete sich zu einem unbestrittenen Erfolg auf der ganzen Linie. Das Wagnis, auch hier reiterliche Prüfungen abzuhalten, ist dank der vorzüglichen Organisation, um die sich besonders Rittmeister a. D. Schrewe, Dr. W. Ruthe und Dr. Freiherr v. Ende grosse Verdienste erworben haben, als gelungen zu bezeichnen, denn eine über alles Erwarten grosse und froh gestimmte Menge war dem Rufe gefolgt und sparte auch nicht mit Beifall. Die Veranstalter haben bewiesen, dass auch im Maschinenzeitalter der Pferdesport zu einem ganz ausgezeichneten Werbefaktor für unsere schöne Bäderstadt gestaltet werden kann. Schon die grosse Anzahl der vor dem Flugplatz parkenden Autos liess auf ein ganz besonderes Ereignis schliessen. Die grosse Tribüne, besetzt bis zum letzten Platz, bot wieder das Bild der Vorkriegszeit in seiner bunten Bewegtheit. Viele schöne Frauen in besonders aparter vornehmer Gewandung bedeuten immer eine Steigerung des erfreulichen Gesamteindrucks. Ausser den Spitzen der Behörden, darunter u. a. Oberbürgermeister Krücke und Gattin, war auch die deutsche Schönheitskönigin, Fräulein Dorrit Nittikowski, erschienen, und war, als sie unter der Führung von Kurdirektor Hofrat Dr. Rauch und Freiherr Dr. v. Ende sich „ihrem Volke“ zeigte, Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war schon der Beginn, der Befreiungsmarsch sämtlicher Turnierteilnehmer. Hier waren die an dieser schönen Stätte so lange vermissten Reichswehroffiziere Gegenstand besonderer Ehrungen. Die in den einzelnen Konkurrenzen gezeigten sportlichen Leistungen müssen als ganz hervorragend bezeichnet werden, so dass den Schiedsrichtern kein leichtes Amt beschieden war. Für die Exaktheit der Entscheidungen spricht die Tatsache, dass kein einziger Protest eingelegt wurde. Grosser Beifall wurde auch den Teilnehmern der von Herrn Weiss geführten Quadrille gespendet, die wie am Schnürchen klappte und die in ihrer abwechselungsreichen und anmutigen Form den Geist jener Zeit sehr deutlich und anschaulich zum Ausdruck brachte. Den Wettkampf ländlicher Reitervereine gewann (Fortsetzung Seite 4.)

Der beliebte Violinvirtuose

Otto Houben

spielt im

Maldaner
Konditorei & Café

Marktstrasse 34

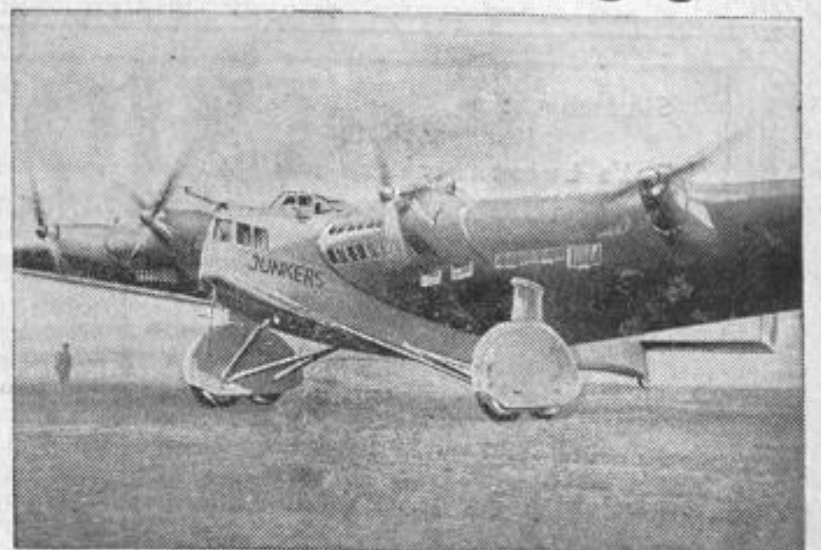
Die Ausstellung „Der Mensch in gesunden und kranken Tagen“

wurde am Samstag im Paulinenschlösschen feierlich eröffnet. Herr Stadtrat Dr. Jovy begrüßte namens der Ausstellungsleitung die erschienenen geladenen Gäste. Die Ausstellung wurde s. Zt. von dem Grossindustriellen Lingner ins Leben gerufen und wird hier als Wanderausstellung vom Magistrat und der „Vereinigung der Krankenkassen von Wiesbaden und Umgebung“ zum Zwecke der hygienischen Aufklärung und Pflege zu billigen Preisen allgemein zugänglich gemacht (15.—20. Juli).

Sodann ergriff Oberarzt Dr. Geronne vom Städt. Krankenhaus das Wort. Er begann mit dem Ausdruck des Dankes an alle die Behörden, Organisationen und Persönlichkeiten, welche das Zustandekommen der Ausstellung „Der Mensch“ hier in Wiesbaden ermöglicht haben. Die medizinische Wissenschaft hat durch Bekämpfung der Seuchen, Pocken, Pest, Cholera und Typhus, Grosstaten vollbracht, durch die viele tausend Menschen jährlich in unserem Vaterlande vor Krankheit und Siechtum bewahrt bleiben. Durch

Ehrlichs Entdeckung des Salvarsans ist die Syphilis zu einer sterbenden Krankheit geworden. Auf dem Gebiet der Tuberkulose kann der Erwachsene heute in Kenntnis der Infektionsquellen schon weitgehend geschützt werden; bei der Bekämpfung der Kinder- und Säuglingstuberkulose hat sich im Ausland namentlich das Verfahren nach Calmette bewährt, mit welchem etwa dreihunderttausend Kinder ohne die geringsten schädlichen Einwirkungen behandelt wurden. Was bei Anwendung dieses Verfahrens, das aus peroraler Einführung von abgeschwächten Tuberkelbazillen besteht, das Lübecker Unglück veranlasste, hat bisher amtlich noch nicht restlos aufgeklärt werden können; völlige Klarstellung aber soll und wird von den Behörden und ärztlichen Fachberatern der Bevölkerung gegenüber erfolgen, damit nicht ein an sich segensreiches (Fortsetzung Seite 2.)

Vom Wiesbadener Flugtag.



Junkers Riesenflugzeug G. 38 nach seiner Landung.
Das grösste Landflugzeug der Welt.

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telefon Nr. 276 66 / 276 67

FAMILIEN-HOTEL I. RANGES

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allererstkl. Verpflegung, diät und à la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 8. Juli 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ F. Auber
2. Intermezzo aus der Operette „Das süsse Mädel“ Reinhardt
3. Fantasie aus der Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
4. Babuschka-Polka Müller
5. Rheinsagen, Walzer J. Gungl
6. Polies Bergere, Marsch P. Lincke

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
2. Scherzo, B-moll F. Chopin
3. Frühlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn
4. Estudiantina, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
6. Das deutsche Lied J. Kalliwoda
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas
8. Verbrüderungsmarsch Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg
2. Ouverture zur Oper „Die Puppe von Nürnberg“ A. Adam
3. Fantasie caprice H. Vieuxtemps
4. Serenata a Toscanini T. Murzilli
5. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
7. Potpourri aus der Operette „Paganini“ F. Lehár
8. Tiroler-Marsch H. Th. Dreyer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 9. Juli:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Konzert des Brünner Schubert-Bundes.

Donnerstag, den 10. Juli:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: Heiterer Abend Joseph Plant.

Freitag, den 11. Juli:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Samstag, den 12. Juli:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert der Kapelle des Reichswehr-Infanterieregiments Nr. 17.
Ab 20 Uhr: Grosser Illuminations-Abend — Tanz Freien.

Sonntag, den 13. Juli:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: Promenaden-Konzert im Kurgarten.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Kurhaus Wiesbaden

Das beliebte

„Bäderspiel“

Spielzeit: 17—19 Uhr
21—23.30 Uhr

Gesellschaftsspaziergang

Dienstag, den 8. Juli:

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang d. Kurhauses
Weilburger Tal, Rheinblick.
Panoramaweg, Weilburger Tal, Forsthaus Rheinblick
(Kaffeepause) zurück Panoramaweg, Bahnhof Dotzheim
Marschzeit: 2¼ Stunden.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrt Preis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag:			
Mainz, Dom	2.00	10.00	12.45
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Bad Ems	7.00	10.00	19.30
Römerkastell Saalburg, Bad Homburg	7.00	14.00	20.00
Hohlenfels, Scheidertal, Aartal Cronberg, über Königstein, Bad Soden	6.50	14.30	19.30
† Nat.-Denkmal, d. Wispertal, Rüdesheim	4.00	15.00	19.00
† Kloster Eberbach	7.00	14.30	19.00
† Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade
Wilhelmstr., Tel. 280 01 u. 280 00; Lloyd-Reisebüro, Wil-
helmstr. 56, Tel. 258 65, Born & Schottenfels, Webergasse 3
Tel. 255 80, 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 43
Tel. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-
Platz 3, Tel. 244 04 u. 254 05; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-
Platz 2, Tel. 272 42; Schottenfels & Co., Theater-
Kolonnade, Tel. 272 24; Aug. Engel, Tel. 277 77
Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 261 08; Rapp, Taunusstr. 9
Tel. 248 93.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Das einstimmige Urteil der modeverständigen Damen:
Büstenhalter, Gürtel, Gummischlüpfer, Mieder, Corsets
„nur“ von dem führenden Spezialhaus
WIESBADENER KORSET INDUSTRIE
49 KIRCHGASSE 49

Kapelle
van Solig
spielt im

Garten-Terrassen-Café „Berliner Hof“

am Kopf der Wilhelmstrasse

Tango-
Stuben
1. Etage
Die vornehmste
Tanzgelegenheit

DOMSCHENKE

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammeirn. 20351

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant
Diners, Soupers à la carte
Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu
Ausserlesene Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fließendem, kaltem
und warmen Wasser und Reichstelefon.
Zimmer ab 4.— Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder
ab 9.50 Mk. Wiesbadener Kurdiät

Stammhaus:

Kirchgasse 18
Ecke Luisenstrasse

PHOTO-BESIER

Filiale:

Langgasse 39
an der Webergasse

Photoapparate und Bedarfsartikel — Grösste Spezialabteilung für Photoarbeiten

Verfahren in Misskredit gebracht wird. Die ärztliche Wissenschaft ist ja keine Geheimwissenschaft mehr; die ganze Bevölkerung muss mitarbeiten an der Aufgabe, Krankheiten vorzubeugen und muss deshalb über alle sozial-hygienischen Fragen aufgeklärt werden. Gesundheitsbehörden, Versicherungsanstalten und Krankenkassen sind in diesen Bestrebungen tat- und zahlkräftige Helfer geworden, in dem klaren Erkennen, dass es wichtiger ist, Krankheiten vorzubeugen, als zu heilen. An die Tagespresse, die in dankenswerter Weise durch sozial-hygienische Aufklärung an der Information der Bevölkerung mithilft, richtete der Redner die Bitte, sich von übereilten Meldungen fernzuhalten, die geeignet sind, Unruhe in die Bevölkerung zu tragen oder Schwerverrannte mit trügerischen Hoffnungen zu erfüllen.

Die Ausstellung „Der Mensch“ ist nun in hervorragender Weise dazu berufen, das Interesse der breiten Massen des Volkes für den eigenen Körper und seine Gesunderhaltung zu erwecken. Es wird nicht trockenes Zahlenmaterial, sondern leicht verständliche Anschauung geboten. Und ausserdem stellt die Ausstellung eine gute Waffe gegen den schlimmsten Feind der Volksgesundheit, das Kurpfuschertum dar, das gerade in unserer unruhigen und unklaren Zeit mit vielen Auswüchsen sich breit macht.

Wer den unendlich komplizierten anatomischen Aufbau der Organe und das physiologische Geschehen im gesunden Organismus aus eigener Anschauung gesehen hat, der wird in Krankheitsfällen, wenn dieser so komplizierte Organismus gestört ist, nicht zum Kurpfuscher seine Zuflucht nehmen

„Mit Freuden begrüßen wir Aerzte, so schloß der Redner seine Ausführungen, aus all diesen Gründen die Ausstellung „Der Mensch“ und wünschen ihr besten Erfolg.“

Nachdem noch im Namen der Krankenkassenvereinigung Herr Vetterling gesprochen hatte, folgte die offizielle Eröffnung der Ausstellung durch einen Rundgang der Gäste unter ärztlicher Führung. Diese vom Verein der Aerzte Wiesbadens organisierten Führungen erfolgen nunmehr täglich um 18 Uhr.

Auf den Inhalt der Ausstellung selbst werden wir noch in einer Sonderbesprechung zurückkommen.

S.

*Frolich, H., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
*Frolichstein, H. W., Frl., New York, Rose
Hansa-Hotel
*Frowein, E., Fr., Barmen
Metropole
*Fülle, R., Fr., Hannover
Hotel Kronprinz
*Fürst, E., Frl., Elbing
H. Adler
*Furstenheim, F., Hr. Dr., Berlin
Schwarz, Bock
*Fuhrmann, W., Hr., Berlin
Schwarz, Bock
*Fulle, H., Hr., Rechtsanw. m. Sohn.
Hannover
Metropole

a.

*Gärtner, J., Hr., Duisburg
Metropole
*Galesloch, W., Hr., Journalist, Rotterdam
Englischer Hof
Ganz, E., Hr., Erfurt
Hotel Adler
*Garau, A., Fr., Bielefeld
Rose
*Gastreich, Hr. Dr. med., Fürth i. B.
Viktoria-Hotel
*Gatter, H., Frl., Lausanne
Fürstehof
Geet, W., Hr. m. Fr., Groningen
Schwarzer Bock
*Geldmacher, G., Hr. m. Fr., Dortmund
Zentral-Hotel
*Gemmer, W., Hr., Königstein
Luisenhof
Gerlin, Chr., Hr., Rinteln
Neuer Adler

*Gerstner, P., Hr., Zwickau
Karlshof
*van Geyn, E., Frl., Weesp
Hotel Nassau
Göpel, H., Hr., Sontra
Hotel Adler
*Götz, J., Hr., Zeichenlehrer, Kassel
Karlshof
*Goldring, D., Hr., Journal. m. Fr., London
Grüner Wald
Goldschmidt, A., Hr. m. Fr., Heidelberg
Englischer Hof
*Goldschmidt, M., Frl., Bidingen
Grüner Wald
*Gorlinghaus, M., Hr. Fabr. m. Fr., Brügge
Hansa-Hotel
*Gosekuhl, R., Hr., Hauptm. a. D. m. Fr.,
Essen
Tannus-Hotel
*Gottschalk, E., Fr., Venlo
Continental
*Gourhan, M., Hr. m. Fr., Paris, Engl. Hof
*Grabe, M., Frl., Frankfurt a. M.
Hotel Cordan
*Gräf, G., Hr., Mannheim
Rheinischer Hof
*Graf, C., Hr., Halle a. S.
Rose
*Graham, V., Frl. m. Begl., Durham
Eden-Hotel
*Greer, G., Fr., Los Angeles
Palast-Hotel
*Greschake, H., Hr. m. Fr., Münster
Rheinischer Hof

Grillmaier, L., Hr., München, H. Luisenhof
Grintheisen, Ch., Hr., Eindhoven
Friedrichshof
Grisar, M., Hr., Valparaiso
Kaiserhof
Grünig, F., Fr., Itzehoe, Privathotel Albany
*Gross, G., Hr., Nesselbach, Gartenfeldstr. 57
*Gruber, E., Hr. m. Fr., Brügge, Hansa-H.
Grünbaum, K., Hr. m. Fr., Kassel
Hotel Adler
Grün, E., Hr. Stadtbaurat, Ravensburg
Neuer Adler
Gruschka, J., Hr. m. Fam., Beuthen
Kölischer Hof
*Günther, F., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Metropole
*Gürtler, F., Hr., Frankfurt a. M.
Zum Falken
*Gullmann, H., Hr., Leipzig
Hotel Nassau
*Guston, M., Hr., Kairo
Englischer Hof
Gutschmidt, A., Hr. m. Fr., Greven
Pariser Hof

H.

*Haag, J., Hr., Köln
Zur Stadt Ems
*Haas, C., Hr., Freudenstadt
Neuer Adler
*Haas, H., Hr. Bildhauer, Mannheim, Rose

*Hause, M., Hr. m. Fr., Dresden
Wiesbadener
Habermann, H., Hr., Berlin, Oranienstr.
*Habisch, O., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Battelsdorf
Haendler, H., Hr. Bankdir. a. D., Beuthen
Ritters Hof
*Haenlein, A., Hr. Dipl.-Ing., Oberursel
Fürst
*Hahlbruck, M., Fr., Hameln, Grüner W.
*Hahlbrück, H., Hr. Fabr. m. Fr., Ham.
Grüner W.
Hahn, G., Hr., Amsterdam
Hotel Reichspost-Reich
Halm, Th., Hr. Zahnarzt Dr., Hirschberg
Pariser
Hamm, O., Hr., Kiel
Neuer A.
Hamm, W., Hr. m. Begl., München
Weisse L.
Hammer, H., Hr., Baumbach
Schütz
*Hammermeister, A., Frl., Mannheim
Viktoria-H.
*Hansel, O., Hr., Elmstadt, Hamburg
*Harm, W., Hr. m. Begl., Schleswig
Hotel
(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Café Nerotal

(Beausite)

Endlinie Nr. 1 am Ausgang des Nerotal

Garten am Waldesrand

Terrasse über den neuen Tennisplätzen

Pylyfar-Konzert

Mittag- und Abendessen

Die gemütliche
holländische

Bols-Bodega

Nur

Webergasse 9

Pension ATLANTIC am Kurpark

Bodenstedtstrasse 5

Vornehme Fremdenpension mit schönen grossen
luftigen Zimmern und fliess. Wasser — Bad in jeder
Etage — Zentralheizung. Gute Verpflegung, nach
Wunsch jede Diät. Das ganze Jahr geöffnet.
Fernruf 28965 Inhaberin: H. Risse

Hotel-Restaurant Wiesbadener Hof

Moritzstr. 6

Preiswerte Zimmer • Das schöne Restaurant • Erstklassige Küche

Täglich abends von 8—1 Uhr, Sonntags auch von 12—1/2 3 Uhr

und von 4—7 Uhr KONZERT unter Leitung von

Katja Suchowski die „Gräfin Maritza“

mit ihren fabelhaften 6 Solisten!

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen, auch Montags von 11—1 und von 15—17 Uhr geöffnet.
Eingang durch den 2. Hof.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Wiesbaden

20. Juli 1930. Auf dem neuen Schifffahrtshafen



Deutschlands Strom

Festspiel zur Rheinlandbefreiung

1930 (Einführung im Rahmen der Landesausstellung)

Schiffahrtshafen 1930 (Eintrittspreis: 1.00 Mk. in der Normalzeit u. 0.50 Mk. bei
Tagesbesichtigung, Auskünfte erteilt durch die städt. Touristenverwaltung)Conditorei-Café
Wilh. Mentges

Friedrichstr. 41 Tel. 28883

Kleine Frühstückskarte
Abends geöffnet

Reit- und Fahrturnier.

(Schluss von Seite 1.)

die Reitergruppe Erbenheim, und den Preis von
Wiesbaden, eine Eignungsprüfung für Reitpferde,
der Stall Friedrichshof mit „Tantris“ unter Sattel-
meister Eckardt. Nachstehend die übrigen Ergeb-
nisse:

Preis von Jagdschloss Platte, Jagdspringen
Kl. L. 1. 2. R. R. 13, Falknerin (Oberleutnant
Schatte); 2. Oberleutnant von Bressendorf 17. Bayr.
R. R. Bamberg, Boy (Leutnant Sachenbacher). —
Preis vom Nerotal, Dressurprüfung für Reitpferde
Kl. L. 1. Arndt Thorer, Diamant (O. Loeke);
2. Fritz Wolff, Feingold (Bes.). — Preis vom
Hesselerhof, Dressurprüfung für Reitpferde Kl. L.
1. von Ramin, Lord (Hch. Weiss); 2. Otto Jung,
Avanti (Bes.). — Grosser Befreiungspreis, Jagd-
springen Kl. M. 1. Major a. D. Lotz, Poppa (Bes.);
2. Major a. D. Lotz, Olnad (Bes.); 3. Frhr. v. Gült-
lingen, Eifersucht (Pol.-Oberwachtm. Kilbinger);
4. Georg Hartmann, Bellonie (Bes.); 5. Oberleutnant
v. Bressendorf, Boy (Leutnant Sachenbacher). —
Preis von Rüßelsheim, Dressurprüfung für Reit-
pferde Kl. M. 1. Stall Friedrichshof, Tantris (Sattel-
meister Eckardt); 2. Stall Friedrichshof, Kavalier
(Sattelmeister Eckardt). — Preis von Nassau, Jagd-
springen Kl. 1 (nicht öffentlich). 1. Ad. Hack,
Kitty (K. Stein); 2. Polizei-Oberleutnant Eggert,
Pan (Bes.). — Preis von Henckelsfeld, Jagd mit
Auslauf. 1. Walter Brückmann, Asta (Bes.); 2. Otto
Jung, Avanti (Bes.).

Kur und Gesellschaft.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen:
Kommerzienrat Ellem-Eichmann aus Fürth im
„Palast-Hotel“, Generalleutnant a. D. von Lenski
aus Güstrow im „Pariser Hof“. — Im „Nassauer
Hof“ ist abgestiegen Herr Charles E. Hughes, Chief
Justice of the United States Court mit Familie. —
In der „Rose“ sind eingetroffen Admiral Sir Richard
und Lady Webb aus Surrey.

— **Reisegesellschaften** aus Holland, Hamburg,
London, Amerika (fünf) haben sich hier aufgehalten
im „Tannus-Hotel“, „Palast-Hotel“, „Englischen
Hof“, „Kaiserhof“, „Metropole“ und „Viktoria-
Hotel“.

Wiesbadener Flugtag.

Der Flugtag am Samstag auf dem hiesigen
Flughafen im Rahmen des Rheinlandbefreiungs-
fluges war die grösste und auch schönste sportliche
Veranstaltung seit Eröffnung der schönen Flug-
platzanlage. Schon am frühen Vormittag waren
viele nach dem Flughafen gewandert, um haupt-
sächlich Zeuge zu sein, von der Landung des
Junkers Grossflugzeuges G. 38. (Siehe Abb.)
Besonders zahlreich waren erfreulicherweise auch
die Schulen vertreten. Kurz nach 10 Uhr erschien
das erste der in Köln zum Rheinlandbefreiungsflug
gestarteten Sportflugzeuge, die übrigen folgten in
dichten Abständen, so dass um diese Zeit ein un-
unterbrochenes Surren die Luft erfüllte. Infolge
eines Gewitters bei Bonn hatte sich die Ankunft
etwas verzögert. Gross war der Jubel und die
Begeisterung, als G. 38, der Riesenvogel, majestätisch
heranbrauste, geradezu überwältigend ist der Ein-
druck, den diese Grosstat deutscher Wissenschaft,
Technik und Tüchtigkeit auf den Beschauer macht.
Diese Maschine, die für Sonderzwecke gebaut ist,
dient hauptsächlich Langstreckenflügen mit wenig
Zwischenlandungen. Die vier Motoren vollbringen
eine Nutzleistung von 2000 PS. Das Flugzeug
flog mehrere Ehrenrunden über Stadt und Platz
und landete dann glatt. Oberbürgermeister Krücke
beglückte die Fluggäste, darunter u. a. Ministerialrat
Brandenburg vom Reichsverkehrsministerium
und den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr.
Fuchs. Nach 1 Uhr erfolgte der Weiterflug nach
Worms, nachdem vorher schon die kleineren
Brüder des metallenen Riesen zu demselben Ziel
gestartet waren. Das am Nachmittag veranstaltete
Ausscheidungsfliegen zur Deutschen
Kunstflugmeisterschaft erlitt durch das
Gewitter wohl eine Verzögerung, aber keine
Beeinträchtigungen der Leistungen. Der Held
des Tages war wieder Fieseler, der seinen
stärksten Gegner Stöhr mit 3 Punkten Vorsprung
auf den zweiten Platz verweisen konnte. Auch Frl.
Reinhorn, deren fliegerische Leistungen schon an-
lässlich der letzten Flugveranstaltung hier berech-
tigtes Aufsehen erregten, hielt sich tapfer in der
starken männlichen Konkurrenz, sie wurde 5. Die
Siegerverkündung hatte das nachstehende Ergebnis:
1. Fieseler 205 Punkte, 2. Stöhr 202 Punkte, 3. Dr.
Gullmann 198 Punkte, 4. Achgelis 194 Punkte,
5. Fr. Reinhorn 176 Punkte und 6. Graf von Schaum-
burg 173 Punkte.

Das Neueste aus Wiesbaden

— **Das Wetter** bis Dienstag abend: Wechselnd
vorübergehend auch regnerisches, aber noch
unfreundliches Wetter.

— **„Graf Zeppelin“** erschien am Sonntag
über der Stadt und zog in geringer Höhe meh-
Schleifen, man konnte das Luftschiff deutlich ge-
es hob sich in seinem glänzend weissen Gew-
prächtig im Sonnenlicht vom blauen Himmel ab.

— **Die amerikanische Steuben-Gesellschaft**
sucht Wiesbaden. Etwa 225 Mitglieder
„Steuben-Society of America“ sind auf dem Lk-
dampfer „York“ nach Deutschland unterwegs.
Gesellschaft, die aus Anlass des 200. Geburts-
des Generals Friedrich Wilhelm von Steuben
mal in besonders grosser Zahl eine Deutschland-
macht, wird am 15. Juli in Berlin eintref-
Steuben, der in Magdeburg geboren ist, hat
bekanntlich um die erfolgreiche Durchführung
nordamerikanischen Freiheitskrieges grosse
dienste erworben. U. a. wird die Steuben-Ge-
schaft auch Frankfurt und Wiesbaden besuchen.

— **Handelskammer.** In den neuen „Mitteilun-
(Verlag Max Koebeke, Frankfurt) schreibt Dr.
mann über die Reform der Arbeitslosen-
Krankenversicherung. Ein weiterer Artikel
handelt die Wirtschaftslage im Juni, in ihm für
wir aus dem Wiesbadener Bezirk die Mittel
über die Schaumweinindustrie, wonach die
nahmen des Reichs aus der Schaumweinsteuer
April nur 720 000 Mk. betrugen gegen 1 383 000
im gleichen Monat des Vorjahres.

— **Operetten-Gastspiel.** Das Braunschwe-
Operettentheater eröffnet am Sonntag, den 13.
20 Uhr im Kleinen Haus mit der weltbekann-
Lehár-Operette „Friederike“ die Gastspielserie.
Operettentheater hat die drittgrösste Aufführun-
zahl nach Berlin und Hamburg in Braunschweig
verzeichnen. 1929 gastierte es auf Einladung
Intendantur des Friedrichtheaters, Dessau, dort
Wochen mit dieser Operette mit unerhörtem Erf-
Die Operette ist in Wiesbaden noch nicht ges-
Die Titelrolle spielt, wie auch in Braunsch-
Else Schlegel und den „Goethe“-Direktor
mann, der aus seiner früheren Gastspielstät-
hier sehr gut bekannt ist. Der Kartenverkauf
ginnt am Donnerstag an der Kasse des „Kle-
Hauses“, sowie in den bekannten Vorverkauf-
stellen, die Eintrittspreise sind der Zeit entspre-
auf 1 bis 5 M. festgesetzt.